

Ein neues Taufbecken

Am Samstag, 29. Januar wurde das neue Taufbecken im Taufstein von Magden eingesetzt und anschliessend im kleinen Kreis die Wassersegnung vorgenommen. Der Glaseinsatz mit Kreuz- und Fischsymbol wurde als Spezialanfertigung von Glasbläser Roberto Guggiana hergestellt und der Einsatz der Schale von Sigrist Heinz Dillier zusammen mit Giovanni Barca vorbereitet.



Die roten und blauen Fische, im Rand des gläsernen Beckens eingefasst, sind ein altes Symbol für Christus. Fisch heisst „Ichthys“ auf griechisch. Die Buchstaben dieses Wortes sind eine Abkürzung des Satzes „Iesous Christos Theou Huios Soter“ Jesus Christus, Sohn Gottes, Retter. Durch das Bad der Taufe werden wir gereinigt, befreit und gerettet von den zerstörenden Mächten der Finsternis und so ein Neuanfang ermöglicht. Damit bekennen wir uns in der Taufhandlung zu Christus, verpflichten uns, ihm nachzufolgen und nach seinem Wort zu leben. Rot ist die Farbe der Liebe, der Kreativität und des Lebens und damit auch vom heiligen Geist. Blau die Farbe des Himmels, vom ewigen Leben und damit von Gott dem Vater, der alles trägt. Auf den Namen der Dreieinigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist werden wir getauft und mit Christus verbunden. Das gleichschenklige Kreuz auf dem Boden des Beckens ist ebenfalls ein Zeichen für Christus, der den Tod überwunden hat. Im Bad der Taufe sterben wir mit ihm und stehen mit ihm auf, wie Paulus sagt. Das Symbol auf der Osterkerze, Zeichen für den auferstandenen Christus wird mit den gleichen Farben der Liebe und des Himmels verziert.

Geprägt werden wir mit dem Namen Christi durch den Heiligen Geist mittels der Zeichen der Handauflegung und der Chrisamsalbung. Es ist der Heilige Geist, der Leben ermöglicht, erneuert und kreativ macht, alles trägt und erträgt. Als Merkmal tragen wir dieses Zeichen der Taufe unser ganzes Leben mit uns und werden im Gericht als Nachfolger Christi erkannt, wie dies in der Johannesoffenbarung bildlich gesagt wird.

Das ganze Taufbecken wirkt im Kirchenraum durch die runde und einfache Form und durch das Kreuz auf dem Boden des Beckens still, ruhig und klar wie ein Dreiklang. Man merkt kaum, dass Wasser im Becken steht. Es erinnert an die Vision des gläsernen Meeres aus der Johannesoffenbarung, obwohl lebendiges Wasser meistens nicht still steht, sondern sich bewegt und strömt. Stille Wasser haben jedoch tiefe Gründe. Das Becken wirkt nie grau, dunkel und trüb, sondern leicht, hell und klar durch das weisse Glas mit den Glasbläschen, die im Licht aufleuchten: Die Farben für die Herrlichkeit Gottes.



Diese Arbeit wurde ermöglicht durch die Kollekte anlässlich der Bestattungsfeier unseres Kirchgemeindepräsidenten Martin Dillier und weiteren Spenden zu seinem Gedenken. So wurde ein alter Wunsch verwirklicht. Fast auf den Tag genau, ein Jahr nach seinem unerwarteten Hinschied, am Sonntag, 30. Januar, kam mit der Taufe von Stephanie und Raphael das Taufbecken zum ersten Mal zum Einsatz. Im Bad der Taufe gereinigt, wird uns ein Neuanfang ermöglicht.

Teun Wijker